

Berufe mit Zukunft 54

Als unsere Webseite live im Netz war und alles funktioniert hat – das war schon cool.

Nadja Dörr und Felicitas Stiel berichten von ihrer Ausbildung zu Mediengestalterinnen.

Klaus-Peter Martin

In ihrer Freizeit wird Nadja Dörr immer wieder von Freunden, von ihren Eltern oder dem Tischtennis-Verein, bei dem sie schon seit Jahren aktiv ist, angesprochen, ob sie nicht mal schnell einen Flyer gestalten oder eine Geburtstagskarte erstellen könne. Solche Aufträge übernimmt sie nicht nur gerne, sondern erledigt sie auch sehr professionell. In ihrer Ausbildung zur Mediengestalterin hat sie dies gelernt. Nadja befindet sich wie ihre junge Kollegin Felicitas Stiel im dritten Ausbildungsjahr bei der WEFRA Werbeagentur Frankfurt, die ihren Sitz in Zeppelinheim hat. Die beiden werden im Schwerpunkt digitale Gestaltung ausgebildet, haben aber in der Berufsschule und den beiden ersten Ausbildungsjahren auch die Erstellung von Printvorlagen und Druckerzeugnissen gelernt. Erst jetzt in der letzten Ausbildungsphase kümmern sie sich ausschließlich um den digitalen Bereich. „Wir erstellen Webseiten, wir programmieren und gestalten sie und animieren zum Beispiel Banner,“ erklärt Felicitas. „Wir haben dabei viel mit der Verwaltung der verschiedenen Daten zu tun, die uns die Kunden liefern, dem sogenannten „Content-Management“,“ ergänzt Nadja. Unternehmen haben die Agentur beauftragt, unter anderem ihre Webseiten zu pflegen und aktuell zu halten. Sie liefern dazu die Daten – Texte, Bilder, Zahlen. Aufgabe der Mediengestalter ist es, diese Daten aufzuarbeiten und in geeigneter Form ins Internet zu stellen.

Die kreativste Arbeitsphase steht immer am Anfang einer Marketingkampagne. In der darauffolgenden Umsetzungsphase ist dann der kreative Anteil nicht mehr so hoch. Da geht es mehr um einzelne Details. „Wenn wir bei Webseiten nur den Inhalt auffrischen, dann ist das natürlich nicht so kreativ. Aber wir arbeiten ja ständig auch an Aufträgen, Internetauftritte komplett zu erneuern, das sieht es schon anders aus,“ berichten die beiden Azubis. Und selbst wenn Kunden schon relativ genaue Vorstellungen haben, können die Mediengestalterinnen noch eigene Ideen einbringen und Vorschläge machen. Felicitas reizt besonders das Gestalterische an ihrem Beruf: „Am liebsten mache ich Photoshop-Arbeiten, Bilder bearbeiten, Retusche-Arbeiten oder Seiten gestalten. Auch Banner zu animieren, macht mir viel Spaß.“ Nadja dagegen beschäftigt sich lieber mit der technischen Umsetzung der kreativen Ideen, der HTML- oder CSS-Programmierung. „Ich finde es interessant, wenn etwas neu einzubauen ist oder Fehler zu beheben sind,“ erzählt die 20-Jährige. Die Aufgabe, Fehler zu suchen und zu überlegen, wie man sie beheben kann, ist mitunter ein kniffliger und zeitaufwendiger Prozess. „Aber das Gefühl, wenn man es schließlich geschafft hat; das habe ich gerne,“ macht Nadja klar. Besonders stolz ist sie auf eine Webseite, die sie mit anderen zusammen als Projekt von Anfang bis zur Fertigstellung begleitet hat: „Als die Seite dann endlich live gegangen ist und alles funktioniert hat, das fand ich schon cool!“

Der Arbeitsalltag von Nadja und Felicitas sieht so aus, dass sie um 9 Uhr ankommen. Dann haben sie eine halbe Stunde Zeit Emails zu checken oder noch etwas vom Vortag fertig zu machen. Um 9.30 Uhr beginnt ihr tägliches Meeting, bei dem sich vor einem großen Bildschirm an der Wand das gesamte Team versammelt. Über ein Tool werden die anstehenden Aufgaben an die einzelnen Mitarbeiter verteilt. Am linken Rand sind die Aufgaben optisch dargestellt, von dort wandern sie nach rechts auf die Symbole der einzelnen

Teammitglieder. Jeder Mitarbeiter hat seine Farbe. So ist in der Übersicht sehr schön zu erkennen, wer gerade woran arbeitet und was noch aussteht und bis wann die Projekte erledigt sein müssen. Das ganze Team, Mitarbeiter aller Disziplinen, besprechen und begutachten hier die fertiggestellten Projekte.

Am Anfang ihrer Ausbildung mussten die beiden erstmal ganz viele kreative Programme kennen- und anwenden lernen – und sich verschiedene Programmiersprachen aneignen. Das war nicht ganz einfach. Für das Programmieren muss man logisch denken können, vor allem ist es erforderlich viel auswendig zu lernen. Felicitas vergleicht es mit dem Vokabellernen einer Fremdsprache. Bei den ersten Programmieraufgaben haben die beiden Auszubildenden viel Unterstützung von ihrem Ausbildungsbetrieb bekommen. „Dass wir hier so im Team zusammenarbeiten, das gefällt mir sehr gut,“ hebt Nadja ausdrücklich hervor. Teamfähigkeit ist eine der entscheidenden Kompetenzen im Auswahlverfahren für eine Ausbildung. „Bei WEFRA ist Teamfähigkeit ganz, ganz wichtig,“ betont Tim Böttiger, Geschäftsleiter der WEFRA Digital. „Da in der Werbeagentur sehr stark im Team gearbeitet wird, sind Team- und Kommunikationsfähigkeit eine ganz wichtige Voraussetzung.“

Im Berufsschulunterricht in der Gutenbergschule in Frankfurt lernen die angehenden Mediengestalter neben allgemeinbildenden Fächern wie Deutsch, Englisch und POWI in insgesamt 12 Lernfeldern so spannende Dinge wie das Erstellen von Präsentationen, Druckvorbereitung, Fotografie, Typografie, Logo-Gestaltung, Marketing und Projektmanagement.

Felicitas hat sich mit Fachabi, Nadja mit allgemeinem Abitur bei der Werbeagentur beworben. WEFRA nimmt aber auch Bewerbungen von guten Realschüler/innen entgegen. Wichtiger als der Schulabschluss sind Reife und Persönlichkeit eines Bewerbers und „ein Händchen für Design.“ Die WEFRA Werbeagentur bildet jedes Jahr neue Azubis aus. Je nachdem was gerade in den einzelnen Unternehmenseinheiten gebraucht wird, können dies neben den Mediengestaltern Digital auch klassische Mediengestalter für den Printbereich oder Kaufleute für Marketingkommunikation sein.

Nach ihrer Berufsausbildung wollen die beiden Auszubildenden irgendwann auch noch ein Duales Studium im Bereich Mediengestaltung absolvieren. Die WEFRA Werbeagentur unterstützt dies ausdrücklich bei allen ihren Azubis, die sie übernimmt. Sie bietet die Möglichkeit, dies zeitlich hinzubekommen und trägt ein solches Studium sogar zum Teil finanziell mit.